

Denkwerkstatt

Mernousch Zaeri-Esfahani, bekannte Autorin, Referentin und Sozialpädagogin, kam mit 11 Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran nach Deutschland. Sie lebte sich hier ein und durch ihre Erfahrungen, die sie durch die unterschiedlichen Kulturen sammeln konnte, entstand das Projekt der "Denkwerkstatt". Mit diesem tourt sie mittlerweile durch ganz Deutschland.

Workshops

1 - Stolperfallen in interkulturellen Begegnungen

Sherif W. Korodowou

Diplom-Politologe, Trainer interkulturelle Konfliktbearbeitung, Impuls Marburg

2 - Vorurteile neu denken

Asmah EI-Shabassy

Interkulturelle Kompetenztrainerin

3 - Wir stellen uns einen Kulturkoffer der Vielfalt zusammen

Maria Pohland

Dozentin der KunstWerkStatt e.V.
Kinder- und Jugendkunstschule

Tagungsort

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 25.03.2020 an:

familiennetzwerk.richtsberg@marburg.de

oder telefonisch

Familiennetzwerk Richtsberg/BSF e.V.,
Karlsbader Weg 5
35039 Marburg
06421/4875618

Die **Teilnahme** ist **kostenlos**. Die **Zahl** der Teilnehmenden ist **beschränkt**.

gefördert durch



Leben und Arbeiten in Vielfalt

Tagung für
pädagogische Fachkräfte
und Ehrenamtliche

Mittwoch, 1. April 2020
10.00 – 16.15 Uhr



pixabay

mit
Mehrnousch Zaeri-Esfahani
und ihrer Denkwerkstatt

"Endlich kommt die Autorin Zaeri-Esfahani mit ihrer Denkwerkstatt auch nach Marburg. Seit fünf Jahren bereist sie mit Ihrer Denkwerkstatt den deutschsprachigen Raum. Völlig neu ist dabei Ihre Methode. Sie trägt in einem humorvollen erzählerischen Stil und in einfacher Sprache vor.

Die Teilnehmer*innen erfahren viel über ihr eigenes mitteleuropäisches kulturelles Modell. So können sie die Besonderheiten, die Migrant_innen aus meist kollektivistisch geprägten Gesellschaften oder Menschen aus der sogenannten "bildungsfernen Schicht" mitbringen, besser einordnen.

Während die Referentin Erkenntnisse aus Kultur-, Migrationsforschung und Psychologie vorstellt, lässt sie durch wahre Geschichten ganz in orientalischer Tradition zu, "vom Hundertsten ins Tausendste" zu gehen, um nach vielen - nur scheinbaren - Ablenkungen wieder zum Hauptthema zurück zu kommen.

Und plötzlich ergibt sich der ganzheitliche Sinn, der rote Faden, von Kultur bis zu unserer heutigen, diversen Gesellschaft, von selbst.

Im Vortrag werden Fragen aufgegriffen wie:

* Wie wirkt sich Kultur auf Erziehung aus?
Wie wirkt sich Erziehung auf die Wahrnehmung, Logik und Beurteilung von Ereignissen aus?

* Wie wirken sich die unterschiedlichen Zeitverständnisse auf die Gesellschaften oder auf die hiesige Zusammenarbeit mit Migrant_innen aus?

* Warum werden manche Angebote von Migrant_innen oder Menschen aus der sogenannten "bildungsfernen" Schicht nicht angenommen?

* Welche Vorstellung von Autorität haben die Kulturen im Vergleich?

* Wie kann das deutsche Hilfe- und Bildungssystem Eltern aus dem Abseits in das Bildungsgeschehen der Kinder einbeziehen?

* Wie gehen wir mit „Schicksalsergebenheit“ um? Woher kommt die scheinbare Unfähigkeit oder der Unwille, Eigenverantwortung zu übernehmen? Warum wird hier die Schuld immer woanders gesucht?

* Und wieso erscheint uns das Verhalten mancher gesellschaftlicher Gruppen als zu fordernd bis rücksichtslos?

Tagungsablauf

9.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Begrüßung

Andrea Fritzsch, Moderation
Karin Ackermann-Feulner,
Geschäftsführung BSF e.V.

Grußwort Kirsten Dinnebier,
Stadträtin, Bildungsdezernentin

Vorstellung der Workshops

10.30 Uhr Denkwerkstatt Teil 1

11.30 Uhr Pause

11.45 Uhr Denkwerkstatt Teil 2

13.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr Workshops

16.00 Uhr Plenum

16.15 Uhr Ende der Veranstaltung